

nah stehende schule zu Dache aus. Da gieng die wohlehrw. Jungfraw Priorin mit der Jgf. Subpriorin zur angespannten Carete vnd fuhren auf das berg vorweg. Nun das geschrey war grösser: wo man das leben retten wolte, so solte man laufen, wir wehren ringweis mit feuer vmbgeben. Da gingen ie 2 ie 3 ie fünf Jungfrauen mit einander der wohlehrw. Jgf. Priorin nach. Was nun dos vor ein kläglicher vnd Gott erbarmes trawriger weg war bis aufs forweg, dos sey Gott bekant. Da stunden wir nun alle unterm blossen Himmel auf freyem felden weinend vnd clagent bey einander theils knieeten theils stunden vnd theils sassen. Es solte eine die andere trösten, aber vor angst vnd noth konnte keine nicht reden. Sahen nur alle Zeit wie vnser liebes kloster brante, vnd musten sich starcks beförchten, daß der wind welcher bald dort und dahin wehete, die forwerge auch mochte anzinden. Da kwam der abent herzu vnd wahren vnser viel vnd Niemand wuste die erste Nacht herberge. Da schickte der jungfer von Mostitz vnd Her auf Berthelsdorf zu uns (der Her niemalen die seinigen verlest) vnd liß vns in seynen hof laden. Da fuhr die ehrw. Jgf. Priorin mit den meisten Jungfrauen zu ihm vnd liß die andern hinach holen. Da sahe man den ganzen wie das löbliche Stifft vnd zellen brante. Als man nun auf den hoff des von Mostitz komen, sein vns die einwohner mit herglichem Mitkleiden entgegen kommen vnd getröstet. Nun da hat man erst recht anfangen zu iammern das man muste mit schmerzen die grose feurglocken hören die ganze nacht schallen und wusten nicht wie es stund in der stad. Da ist auch die wohlehrw. Jgf. Priorin sambt dem ganzen convent bis auf den dinstag bey diesem Herrn bliben. Auf den dinstag aber ist die Jgf. Subpriorin mit 9 Jungfrauen auf die Pfar zu Pfaffendorf geschickt worden, die wohlehrw. Jgf. Priorin aber mit 2 Jungfrauen bei dem von Mostitz bliben. (Asmann's Chronik F. 2. 3.)

1665.

Wie Ihr churfürstl. Durchl. Eingezogen vnd
Empfangen worden.

Anno 1665 den 20. Maj zu Abendts ist vnser aller gnädigster Landtsfürst Herzog Johann Georg der ander sambt seinen durchlauchtigsten jungen prinz in diese Stadt